WÜRTTEMBERG REPORTER

wird Ihnen präsentiert von der Fotoagentur-Stuttgart.de

Überregional
Unabhängig
Ausgabe
Sommer/Herbst 2011
Kostenlos!
4. Auflage

100 Jahre Linden-Museum Stuttgart

FOTO: © ANDREAS ROSAR, FOTOAGENTUR-STUTTGART.DE

unsere Themen
Neue SSB Fahrzeuge
Porsche baut in Weissach
Regionale Ziele in BaWü

Liebliches Taubertal

60 JAHRE "Liebliches Taubertal" und kein bischen Alt! Die Fotoagentur-Stuttgart.de war für Sie auf den "neuen alten" Spuren durch Tauberfranken von Bad Mergentheim, Creglingen, Gerlachsheim bis an den Übergang der Tauber in den Main, Wertheim. Lesen Sie unsere Empfehlungen für die Region!

MEHR AUF Seite 16

Geniesserpfade

DER BAIERSBRONNER Wanderhimmel eröffnete im Mai 2011 vier "Genießerpfade mit Qualitätssiegel: Naturbelassen, weiche Waldböden, sattgrüne Bäume, versteckte Seen und Gaumenfreude pur!

MEHR AB Seite 14

unsere Veranstaltungs-, Reise- & Ausflugstipps für 2011/2012:

GESCHICHTE DES LINDEN-MUSEUMS STUTTGART

Wie alles anfing: der Beginn 1882-1889

STUTTGART IM JAHRE 1882: Das Bürgertum strebt auf, die Industrialisierung hat Fuß gefasst, der Handel überschreitet die nationalen Grenzen. Es ist Montag, der 27. Februar 1882: Im Börsensaal der Stuttgarter Gewerbehalle versammelt sich eine Gruppe von Wirtschaftsvertretern. Sie gründen den Württembergischen Verein für Handelsgeographie und Förderung Deutscher Interessen im Ausland e.V. Die erste Mitgliederliste des Vereins weist neben einer Reihe von mittelständischen Unternehmen auch Firmen wie BASF, Märklin, Mauser und WMF auf. Der Verein möchte durch Vorträge und die Publikation von Fachschriften und Karten, Erdkunde pflegen, die württembergische Ein- und Ausfuhr durch Rat und Tat, insbesondere durch Förderung der Gründung eines Handelsgeographischen Museums, unterstützen, das Deutschtum im Ausland pflegen und Auswandernde beraten. Man will der heimischen Wirtschaft Anregungen geben, wo was gekauft werden könne und wo umgekehrt europäische Industrieprodukte abgesetzt werden könnten, wenn sie ganz bestimmten ästhetischen Vorstellungen der Einheimischen entsprechen. Das im Entstehen begriffene Museum ist also gedacht als ein Akt der Entwicklungshilfe für die eigene Wirtschaft, und in dieser Richtung wird in den ersten zehn Jahren gesammelt. Der Verein bittet im Ausland lebende Württemberger, entsprechende Stücke nach Stuttgart zu schicken, doch der Erfolg ist mäßig. Erst die offizielle Unterstützung König Wilhelms II. von Württemberg lohnt die Bemühungen. Der König lässt dem Verein eigene Sammlungen, aber auch andere Bestände aus Landesbesitz überstellen. Auf diese Weise erhält der Verein auch Exponate aus dem Naturalienkabinett, einer Kuriositätensammlung wertvoll erscheinender, fremdartiger Stücke. Die erste Dauerausstellung wird 1889 in der Gewerbehalle eröffnet. Bei ihrem Aufbau ist man bestrebt, nach damaligem Verständnis ganz wissenschaftlich zu verfahren. Neben archäologischen Funden, botanischen und zoologischen Präparaten enthält die Ausstellung auch ethnographische Stücke.

der Bau des Linden-Museums

der Bau des Linden-Museums

KARL GRAF von LINDEN 1889-1910

Im Jahre 1889 bekommt der Württembergische Verein für Handelsgeographie einen neuen Vorsitzenden - Karl Graf von Linden. Karl von Linden, 1838 in Ulm geboren, ist kein ausgebildeter Ethnologe. Er ist Jurist und nach seinem Eintritt in den Hofdienst

Impressum Württemberg Reporter

Fotoredaktion und Gesamtleitung:
Andreas Rosar

Fotoagentur Stuttgart
Andreas Rosar
Holderäckerstr. 10
70499 Stuttgart

Tel: 0177-710 96 92
info@fotoagentur-stuttgart.de
www.fotoagentur-stuttgart.de
www.württemberg-reporter.de (i.V.)

Andreas Rosar

Layout / Satz und Anzeigenredaktion:
CARTOgrafik GOEDE
Leguanweg 19
70499 Stuttgart
www.cartografik.com

Hinweis: Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder! Für unverlangt eingesendete Zuschriften keine Haftung. Mit Einsendung von Beiträgen übergibt der Verfasser das Verlagsrecht an die Fotoagentur Stuttgart. Veröffentlichungen sind sowohl in Print-, als auch in anderen Medien sowie in jeglicher Art der Archivierung für den Verlag frei. Redaktionelle Bearbeitung von Texten vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung!
Es gilt die Anzeigenpreisliste 01-09.
Auflage Heft Nr. 13/1: 1. Auflage 20.000 Exemplare (März 2011)
Auflage Heft Nr. 13/2: 2. Auflage 10.000 Exemplare (Mai 2011)
Auflage Heft Nr. 13/3: 3. Auflage 10.000 Exemplare (Juni 2011)
Auflage Heft Nr. 13/4: 4. Auflage 5.000 Exemplare (August 2011)
Der „Württemberg Reporter Sommer 2011" ist das 13. Heft seit 2005. Die nächste komplette Ausgabe des Württemberg Reporter erscheint im Herbst 2011, gerne nehmen wir schon jetzt Ihre Anzeigenbestellung entgegen. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

Bilder, die nicht ausdrücklich gekennzeichnet sind:
(©) Fotoagentur Stuttgart (Rosar) und von Anzeigenkunden sowie beteiligte Firmen/Agenturen.

GESCHICHTE DES LINDEN-MUSEUMS STUTTGART

1881 Kammerherr. 1886 scheidet Linden aus dem Hofdienst aus, zwei Jahre später wird er von König Karl von Württemberg zu seinem Oberkammerherrn ernannt. Mit Graf von Linden kommt Schwung in die Sammeltätigkeit. Zum Wohle des Vereins bringt er neben seinem privaten Vermögen drei wichtige persönliche Eigenschaften ein: diplomatisches Geschick, beste Beziehungen zu Königshaus und Staatsregierung sowie reges Interesse für die noch junge Wissenschaft Völkerkunde. Adolf Bastian, der als erster das Fach Ethnologie als Dozent an der Berliner Universität vertritt und 1869 zusammen mit Rudolf Virchow die Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte gründete, regt Karl von Linden zu völkerkundlichen Sammelaktivitäten und zur Beschäftigung mit fremden Kulturen an. Graf Linden spricht nun von einem Museum für Länder- und Völkerkunde. Es soll nach seinen Worten die materielle Kultur, die Sitten und Gebräuche anderer Völker dem Beschauer näher bringen und in deren Leben, Fühlen und Glauben einführen. Das Museum soll den Sinn für das Schöne wecken und eine fruchtbare Quelle der Anregung und Belehrung, aber auch des Abbaus von Vorurteilen gegenüber anderen Kulturen sein. Erst an letzter Stelle soll es den produktiven Kreisen eine Fundgrube der Anregung und Belohnung sein. Wir befinden uns in der Blütezeit des deutschen Kolonialismus. Ostafrika und ein Teil Westafrikas mit Kamerun und Togo, Kiautschau in China, die Karolineninseln und Samoa, ein Teil Neuguineas in der Südsee, sind deutsche Kolonien. An deutschen Universitäten etabliert sich die Völkerkunde als eigene Wissenschaft. Und in Dresden, Hamburg, Berlin, Bremen, Stuttgart, Frankfurt, Köln und Leipzig entstehen Museen: völkerkundliche, handelsgeographische und Kolonialmuseen. Graf Linden erkennt schon Mitte der 1890er Jahre, dass die fremden Kulturen durch die koloniale Expansion in ihrem materiellen Bestand gefährdet sind.

Lange vor Gründung eines Lehrstuhls für Geographie in Tübingen lädt von Linden so gut wie alle großen deutschen und ausländischen Forscher zu Vorträgen nach Stuttgart ein: Erich von Drygalski, Georg Wegener, Max Eyth, Leo Frobenius, Sven Hedin und Roald Amundsen sind Gäste. 1904 tagt der 14. Internationale Amerikanistenkongress in Stuttgart. Bis 1910 finden insgesamt 492 Vorträge mit 327 verschiedenen Rednern statt.

DIE SAMMLER

Karl Graf von Linden plant ein eigenständiges Museum für Länder- und Völkerkunde: ein Archiv der Menschheitskulturen. Hier sollen die materiellen Überreste zerstörter Kulturen konserviert werden. Diese, aus heutiger Sicht, sehr zwiespältige Aufgabenstellung spiegelt sich in den Personen der Sammler wider. Auf der einen Seite sind Forscher wie Julius Euting. Euting beschäftigt sich mit orientalischen Sprachen und schreibt seine Doktorarbeit über den Koran. Er entziffert altsemitische Schriften und ist bald als wissenschaftliche Kapazität anerkannt. Bei seinen Reisen durch die arabische Welt legt Euting auch ethnographsche Sammlungen an: Kleidung, Schmuck, Amulette - alles Dinge, die völkerkundliche Ausstellungen attraktiv und anschaulich machen. Sein Ziel ist es, arabische Kultur zu verstehen und anderen Menschen verständlich zu machen. Ganz anders der Kolonialbeamte Albert Hahl. Der Jurist vertritt als kaiserlicher Bezirksrichter in Deutsch-Neuguinea die Regierungsgewalt. Albert Hahl sammelt, um für die Kolonien zu werben. Die Offiziere der Schutztruppen gehören zu einem weiteren Sammlertypus. So auch Hauptmann Hans Glaunich, Kommandant der kaiserlichen Schutztruppen in Ostafrika. Glaunich profiliert sich als Spezialist für Strafexpeditionen. Er sammelt Exponate auf ganz andere Weise. In einem Brief an Graf Linden bemerkt Glaunich: „Was die Besorgung einer großen Trommel anbelangt, so wird es jetzt schwer sein, eine solche zu beschaffen, da die betreffenden Gebiete pazifiziert sind, die Eingeborenen aber freiwillig ihre Trommel nicht gerne hergeben." Für viele der Sammler gibt es ein ganz persönliches Motiv, Ethnographika nach Stuttgart zu senden: die Aussicht auf einen Orden. Man schenkt seine Sammlung dem württembergischen Könige, der sie umgehend an das Museum weiterleitet. Graf Linden regt dann, je nach Qualität der Stücke, die Verleihung eines entsprechenden Ordens an.

Bemerkenswert ist, dass Graf von Linden nicht nur aus den deutschen Kolonien Sammlungsgut anwirbt. Große Sammlungen kommen aus Nord- und Südamerika herein, aus den verschiedensten Teilen Afrikas, aus Australien, Polynesien, Indonesien und Tibet.

Eröffnung durch König Wilhelm II

GESCHICHTE DES LINDEN-MUSEUMS STUTTGART

DAS NEUE MUSEUM 1910-1911

Anfang des 20. Jahrhunderts haben die Sammlungen des Vereins für Handelsgeographie mit rund 50.000 Objekten einen beachtlichen Umfang angenommen. Bald reicht der Platz in der Gewerbehalle nicht mehr aus, ein realistischer Ausstellungsbetrieb ist kaum mehr möglich. Karl Graf von Linden will nun einen Plan verwirklichen, den er schon lange hegt: den Bau eines eigenen Museumsgebäudes. Sehr geschickt appelliert Graf von Linden an patriotische, im Ausland reich gewordene Schwaben. Der opferfreudige Sinn der Württemberger hat, wenn es galt, zum allgemeinen Besten etwas Großes zu schaffen, nie versagt. Durch günstige Zeitumstände und den unermüdlichen Sammeleifer des Grafen gelingt es, in wenigen Jahren das Geld für einen repräsentativen Neubau am Hegelplatz zusammenzutragen. In dieser Zeit bezeichnet sich Graf von Linden selbstironisch als Bettler von internationalem Format. Er selbst bringt fast sein ganzes Vermögen in den Museumsbau ein. Das Grundstück zahlt er weithin aus eigenen Mitteln, die Bausumme, 1 Million Goldmark, bringt sein Schatzmeister und späterer Nachfolger, Theodor G. Wanner, in Form von Spenden zusammen. Am Ziel seiner fast 20-jährigen Arbeit soll „sein Museum" stehen. Doch die Eröffnung wird er nicht mehr erleben. Graf von Linden stirbt im Januar 1910, wenige Monate nach Baubeginn, im Alter von 71 Jahren. Nach der kurzen Bauzeit von nur 18 Monaten, wird das neue Gebäude am 28. Mai 1911 feierlich durch König Wilhelm II. eingeweiht. Es liegt nahe, dass dieses Stuttgarter Völkerkundemuseum nur einen Namen tragen kann: Linden-Museum. Erster Direktor wird der renommierte Südsee-Forscher Augustin Krämer, dem das Museum ebenfalls bedeutende Sammlungen verdankt. Das Linden-Museum, das bei der Eröffnung rund 65.000 Objekte umfasst, wird schnell zu einem Lieblingsmuseum der Stuttgarter.

DAS LINDEN-MUSEUM heute

Die enorme Schaffenskraft, der Fleiß und die Tüchtigkeit des Grafen haben dazu geführt, dass aus einer privaten Initiative heraus ein Museum entstanden ist, das heute zu den führenden Europas gehört. Eine weltweite, emsige Korrespondenz, die tausende von Briefen umfasst, hat ein Beziehungsgeflecht mit dem Grafen als Mittelpunkt entstehen lassen, das heute noch seinesgleichen sucht. Durch sein Vorbild hat er viele Menschen zu für sein Museum gewonnen und so einen Grundstock für Sammlungen gelegt, die später systematisch ausgebaut werden konnten und um die Sammelschwerpunkte Asien und Islamischer Orient in späteren Jahrzehnten ergänzt wurde.

historische Postkarte

Heute ermöglichen die breit angelegten Sammlungen mit rund 160.000 Objekten, darunter viele Spitzenobjekte von internationalem Rang, tiefe bis in die Gegenwart reichende Einblicke in die Kunst- und Kulturgeschichte sowie die Alltagskultur von Menschen aus allen Kontinenten.

Das Linden-Museum animiert seine Besucher zur Weltreise, vermittelt die Schönheit und Faszination der menschlichen Kultur rund um den Globus, fördert die Neugier und Offenheit für das Fremde und das Verstehen anderer Lebensweisen. Die Präsentation der Ausstellungsstücke vor ihrem jeweiligen kulturellen Hintergrund erfolgt mit dem Anspruch, fremde Kulturen als gleichberechtigte Lebenskonzepte vorzustellen und somit einen neuen Blick auf die eigene Kultur zu gewinnen. Das Museum bietet ein Forum, indem sich Kulturen begegnen.

Das Linden-Museum ist aktiver Partner in vielen internationalen Netzwerken. Aktuell arbeitet es gemeinsam mit neun anderen europäischen Völkerkundemuseen im auf fünf Jahre angelegten EU-Projekt RIME (Réseau International des Musées d'Ethnographie) an Strategien für die Zukunft ethnologischer Museen.

Mehr im Internet unter www.lindenmuseum.de

TEXT/FOTOS: © Linden-Museum Stuttgart

Bazarzeile aus Taschkurgan, Afghanistan, Foto Anatol Dreyer

SONDERAUSSTELLUNG "MERHABA STUTTGART"

deutsch-türkisches Miteinander: 5.6.-18.12.11

Foto: Andreas Langen

Am 31. Oktober 2011 jährt sich zum 50. Mal das Anwerbeabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Türkei. Zu diesem Jubiläum zeigt das **Linden-Museum Stuttgart** in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Türkischen Forum und dem Stadtmuseum Stuttgart die Ausstellung „Ein halbes Jahrhundert in Stuttgart". Sie erzählt die letzten 50 Jahre des Miteinanders und der deutsch-türkischen Stadtgeschichte aus der Sicht von Stuttgarterinnen und Stuttgartern. Diese noch nie erzählte Stadtgeschichte wird entlang einer Chronologie aufgearbeitet. Durch persönliche Geschichten wird sie lebendig und greifbar. Stuttgarterinnen und Stuttgarter türkischer Herkunft sollen hier Stimmgeber sein, ergänzt durch die Erfahrungen von Stuttgartern nicht-türkischer Herkunft. Entlang persönlicher Erinnerungsstücke erzählen die Beteiligten ihre Geschichte. Zusätzlich wählen sie im Rahmen des Projektes Objekte aus den Sammlungen des Linden-Museums, die die transnationale Komponente der deutsch-türkischen Geschichte widerspiegeln. Neben Interviews und Bildmaterial sind interaktive Medien-Stationen ein wesentlicher Bestandteil der Präsentation: Die Besucher sollen die Möglichkeit haben, sich mit ihren Geschichten und Meinungen einzubringen. Die Ausstellung strebt keine „repräsentative Vollständigkeit" an, sondern ist offen konzipiert und auf Ergänzung durch die Besucherinnen und Besucher ausgelegt.

Dieses Ausstellungsprojekt ist die Einladung an Stuttgarterinnen und Stuttgarter mit türkischem Migrationshintergrund, die eigene Geschichte zu erzählen und sich dadurch bewusster im Selbstverständnis der Stadt zu „verorten". Die Ergebnisse der Ausstellung finden u. a. einen Ort im zukünftigen Stadtmuseum Stuttgart.

PROJEKT ZUR LANDESAUSSTELLUNG „WELTSICHTEN"

Ein Ding aus meiner Welt

Tony Gomes trägt einen Tanz in die Welt auf meineweltblog.de

Das Linden-Museum Stuttgart startete am 1. Februar im Vorfeld der Großen Landesausstellung „Weltsichten" das Film- und Internetprojekt „Ein Ding aus meiner Welt". Im Zentrum des Projekts steht die Fragestellung, was Objekte für Menschen bedeuten, weshalb sie aufbewahrt werden und wie sie zur kulturellen Identität beitragen. Das Projekt wird von der Baden-Württemberg Stiftung und der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg gefördert. Hintergrund des Projekts ist die Idee, dass die klassischen Museumsaufgaben Sammeln und Bewahren auch im Privaten stattfinden, und Museen und das „ganz normale Leben" mehr miteinander gemeinsam haben als vielfach angenommen.

Das Linden-Museum porträtiert in 30 zwei- bis dreiminütigen Filmen Menschen vor allem mit Migrationshintergrund, die über ein Objekt („Ding") aus ihrem privaten Umfeld sprechen, das für sie ganz persönlich eine Bedeutung hat. Die Filme werden seit Februar 2011 nach und nach in einem extra eingerichteten Weblog (www.meineweltblog.de) gezeigt und sollen zur interaktiven Diskussion anregen. Darüber hinaus sind alle Interessierten bis zum Ende der Großen Landesausstellung eingeladen, mitzumachen und den Blog mit eigenen Filmen, Fotos oder Texten zu einem „Ding aus ihrer Welt" zu erweitern.

GROSSE LANDESAUSSTELLUNG "WELTSICHTEN"

Blick über den Tellerrand: 17.9.11-8.1.12

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Linden-Museums vereint die Ausstellung auf über 2.000 m² und mit mehr als 400 Objekten erstmals alle sieben Regionalabteilungen des Museums in einer Schau und öffnet in kulturvergleichenden Inszenierungen den Blick für die faszinierende Vielfalt unserer Welt.

Wie heiratet man in Asien? Worüber lacht man in Afrika? Welche Jenseitsvorstellungen hatte man in Peru? Was ist Ästhetik? Wie unterscheiden sich politische Machthaber? In seiner großen Jubiläumsausstellung beschäftigt sich das Linden-Museum mit den zahlreichen und erstaunlichen Möglichkeiten der Menschen die Welt zu sehen, zu deuten und zu ordnen. Spitzenobjekte von Weltruf erklären das menschliche Denken und Handeln und sensibilisieren für kulturelle Unterschiede und verbindende Gemeinsamkeiten, die uns in einer zunehmend globalisierten Welt begegnen. Aktuelle Fragestellungen treffen hierbei auf historische Objekte aus einer der bedeutendsten völkerkundlichen Sammlungen Europas. Neu erworbene Exponate zeigen den raschen kulturellen Wandel und verweisen zugleich auf die Fortdauer gelebter Traditionen. Den Besucher erwarten in atmosphärische Inszenierungen eingebettete Kunstwerke, die ihn durch eine vermeintlich fremde Ästhetik in Erstaunen versetzen.

Die Völkerkunde tritt hier als Übersetzer anderer Lebensweisen auf: Sie bringt scheinbar alltägliche, nicht minder kunstvolle Objekte, wie Kleidung, Schmuck, Masken, Ritual- und Alltagsgegenstände zum Sprechen und lenkt den Blick auf die farbenfrohen Schönheiten und inspirierenden Errungenschaften anderer Kulturen. Die Ausstellung öffnet den reichen Wissensschatz traditioneller Kulturen in Vergangenheit und Gegenwart und nimmt den Besucher mit auf eine eindrucksvolle Weltreise.

Ort: im Kunstgebäude am Stuttgarter Schlossplatz!

Mehr zum Thema unter www.weltsichten-ausstellung.de

VERLOSUNG ZUM 100. Geburtstag!

Das Linden-Museum verloste zusammen mit dem Württemberg-Reporter Magazin 3 Jahreskarten!

Die Frage: "Wie heißt die Große Landesausstellung des Linden-Museums Stuttgart, die von 17.9.2011 bis 8.1.2012 im Kunstgebäude am Schlossplatz gezeigt wird?" galt es richtig zu beantworten. Wir gratulieren:

Erika Kreissl, Stuttgart
Rainer Költz, Ludwigsburg
Michael Sailer, Marbach

Martin Otto-Hörbrand, Linden-Museum Stuttgart
Öffentlichkeitsarbeit / P.R.

Foto: Anatol Dreyer

Foto: Anatol Dreyer

LINDEN-MUSEUM: ELDORADO FÜR KLEINE WELTENTDECKER

Sehen, staunen, mitmachen!

Ein afrikanischer Königspalast, Indianerschmuck oder vielarmige indische Götter: Das Linden-Museum bietet Kindern nicht nur faszinierende Objekte und Inszenierungen, sondern auch jede Menge Aktivitäten. Es lädt ein zu Ferienprogrammen mit dem ewig neugierigen Nanu Naseweis, zu Führungen und Programmen für die ganze Familie mit praktischen Elementen wie Spielen oder Bastelaktionen oder zu Workshops. In der Reihe „Die weite Welt in Worten" spielt die Geschichtenspielerin Uschi Erlewein Erzählungen vom schlitzohrigen Coyote, von ostasiatischen Geistern…

Wer alleine mit seinen Eltern das Museum besucht, bekommt den kostenlosen Kinder-Audioguide mit über 40 Stationen: Die „Hausmeisterkinder" Mia und Paul erzählen darauf spannende und überraschende Geschichten zu den ausgestellten Dingen. Und natürlich kann man im Museum auch Geburtstag feiern und sich ein Programm wünschen, das Spaß, Aktion und Wissen verbindet.

Ausgewählte Termine für Kinder:
Sommerferienprogramm „Feder, Farbe, Fantasie"
3.8. bis 7.9.2011, jeden Mittwoch, 14 bis 17 Uhr

Das Sommerferienprogramm bringt Kunstwerke zum Sprechen: Kinder von 8 bis 12 Jahren können eindrucksvolle afrikanische Kunst enträtseln, gehen in Tibet auf eine Klostermalschule und sehen, wie im Orient das gesprochene Wort des Erzählers und das geschriebene Wort des Kalligraphen zu Kunst werden.

Übrigens: Parallel zum Ferienprogramm für Kinder gibt es auch eines für Erwachsene!

GANZ NEU: JUGENDCLUB IM LINDEN-MUSEUM

Der Jugendclub vermittelt Kindern von 8 bis 14 Jahren, wie ein Museum funktioniert und bietet spannende Blicke hinter die Kulissen: Wie werden Ausstellungen vorbereitet, was passiert in der Restaurierung, wie sieht eigentlich ein Museumsdepot aus? Ziel des Clubs ist es zudem, gemeinsam Projekte für das Museum zu entwickeln.

Die Teilnahme am Jugendclub, dessen endgültigen Namen die Club-Mitglieder noch festlegen werden, ist kostenlos. Der Jugendclub ist das Geschenk der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde e.V. zum 100. Geburtstag des Linden-Museums Stuttgart.

Alter: 8 bis 14 Jahre, Termin: 14-tägig freitags, 15 Uhr
Kontakt: Nathalie Scholz, Tel. 0711.2022 403
Mail: scholz@lindenmuseum.de

INTERNATIONALER MARKT DER VÖLKER

Kunsthandwerk aus aller Welt 1. bis 6.11.11

Beim "13. Internationalen Markt der Völker" verwandelt sich das ganze Museum in einen „Welt-Bazar": Rund 50 Aussteller bieten traditionelles Kunsthandwerk aus allen Kontinenten an.

Der Markt, der in den vergangenen Jahren bis zu 10.000 Besucher anlockte, wird in Zusammenarbeit mit der Oriento GmbH veranstaltet.

Das Angebot ist bunt wie die Welt: Schmuck und Perlen, alte und antike Kelims, kunsthandwerklich gefertigte Puppen, Straußeneier, Lederwaren, Masken, Gewürze und Arganöl, exotische Tees und Kaffee, kreatives Recyclingspielzeug, Windlichter aus Wachs, Seidenprodukte sowie Teppiche, Keramiken, Korbwaren, Kolonialstilmöbel und Musikinstrumente und viele weitere Waren aus aller Welt gibt es zu bewundern und zu erwerben. Ein attraktives Rahmenprogramm macht den Markt zusätzlich lebendig.

Eintritt: € 5,-
(inkl. alle Dauerausstellungen des Museums)
bis 12 Jahre frei

Öffnungszeiten: jeweils 10 bis 18 Uhr
am 2. November 2011 von 10 bis 20 Uhr

Foto: Anatol Dreyer

Foto: Anatol Dreyer

Nepal Bazar vom 25. bis 27.11.2011

Der traditionelle Nepal-Bazar im Linden-Museum, veranstaltet von Tudi Billo, bietet schöne Dinge aus Nepal, Indien und Thailand.

Das Angebot des Bazars umfasst handgeschöpftes Papier, Silberschmuck, Tücher, Kissen, Räucherstäbchen, Tee, Filzarbeiten, Buddhas, Götterstatuen aus Kupfer, Silber, Bronze, Resin und Stein, Musikinstrumente, Ritualgegenstände, Klangschalen, Thangkas und vieles mehr.

Wer besondere Geschenke sucht, ist hier richtig!

Foto: Oriento

NEUE STADTBAHNFAHRZEUGE FÜR STUTTGART AB 2012

Produktion hat begonnen

DIE PRODUKTION der nächsten Stadtbahnserie kann beginnen. Anfang 2010 hatte die SSB einen Auftrag über 20 Stadtbahnen an den Fahrzeugbauer Stadler erteilt. In den Monaten nach Vertragsabschluss konzentrierten sich die Ingenieure von SSB und Stadler auf die technische Umsetzung der in dem umfangreichen Lastenheft von der SSB geforderten Leistungskennziffern für die inzwischen 12. Serie von Stadtbahnen. Parallel dazu wurde die Optik also Gestaltung der Außen- und Innenansicht entwickelt. Wolfgang Arnold, Vorstandssprecher und Technischer Vorstand der SSB: „Für die Fahrgäste präsentieren sich die neuen Bahnen als Weiterentwicklung, für die Ingenieure sind es komplett neu gestaltete Fahrzeuge". Am Auffallendsten an den Neuen seien sicherlich die neue Fahrzeugfront und die Innenraumgestaltung. Voraussichtlich im 2. Quartal 2012 soll die Auslieferung beginnen. Durchschnittlich kommen dann alle 2-3 Wochen per Tieflader die neuen Bahnen zur SSB.

© Text und Fotos SSB Stuttgart

PORSCHE ERWEITERT ENTWICKLUNGSZENTRUM IN WEISSACH

Symbolischer Spatenstich in Weissach

SYMBOLISCHER SPATENSTICH in Weissach für die Erweiterung des Forschungs- und Entwicklungszentrum: Porsche investiert rund 150 Millionen Euro in einen HighTech-Windkanal (zum Testen des Luftwiderstand neuer Wagen) sowie ein neues Elektronik-Integrations-Zentrum und ein "Design Studio" zum austüfteln neuer Auto-Designs. Rund 100 Ingenieurs-Arbeitsplätze entstanden bereits im ersten Halbjahr 2011, bis zum Jahresende soll nochmals im dreistelligen Bereich das Personal aufgestockt werden. Bereits jetzt arbeiten in Weissach rund 3400 Mitarbeiter. Das neue Gebäude wird voraussichtlich im Sommer 2013 bezugsfertig sein, der Windkanal soll im ersten Halbjahr 2014 fertig gestellt werden.

Foto v.l.n.r.: Herr Uhl (Betriebsrat Porsche Weissach), Thomas Frtisch (Bürgermeister Mönsheim), Ursula Kreutel (Bürgermeisterin Weissach), Matthias Müller (Vorstandsvorsitzender Porsche AG), Wolfgang Hatz (Vorstand für Forschung und Entwicklung Porsche AG) und Uwe Hück (Vors. Konzernbetriebsrats).

Matthias Müller, Vorstandsvorsitzender Porsche AG vor der Illustration des Neubaus

Foto: Andreas Rosar, Fotoagentur Stuttgart

Foto: Andreas Rosar, Fotoagentur Stuttgart

DER VW BUS - DER FREUND FÜRS LEBEN

Buch über die VW-Bulli-Szene in Europa

In zweijähriger Arbeit wurden unzählige Fotos von unendlich vielen T1 bis T5 auf verschiedenen VW-Bus-Treffen zusammengestellt, dazu zählen u.a. das Vanfest in Malvern 2009/2010, das T2-Jahrestreffen in Kassel 2010, Hockenheim 2009/2010, Berlin 2009/2010, Hatzen- port 2010, Wietzendorf Südcamp 2010, Schweiz 2009, Heilbronn Eberstadt 2009/2010, Herzberg Festival 2008/2009/2010, verschiedene Oldtimer-Treffen wie Breuningerland Ludwigsburg Retro (T2), Veterama Mannheim 2009 usw... ebenso als Bonus: historische Fotos zu Verkehrsunfällen mit Bullis der letzten 40 Jahre aus Stuttgart & der Region. Ebenso Fotos die zum Schmunzeln bringen.

80 Seiten + Coverbilder als Hochglanz Hardcover Digitaldruck. Erschienen im Selbstverlag, © Fotoagentur Stuttgart, Württemberg Reporter Magazin Stuttgart, im Dezember 2010. Alle Rechte vorbehalten.

Bestellen Sie das Buch online unter:
www.fotoagentur-stuttgart.de/bullibuch/

© **TEXT/FOTOS:** Andreas Rosar

Bierhaus West
BIERHAUS WEST
70174 Stuttgart, Seidenstraße 40a
Telefon 0711-295917

tempus
TEMPUS im Haus der Geschichte
70173 Stuttgart, Konrad-Adenauer-Str. 16
Telefon 0711-2485082

LOGO
LOGO im Haus der Wirtschaft
70174 Stuttgart, Willi-Bleicher-Straße 1
Telefon 0711-2265002

terrazza
TERRAZZA
70174 Stuttgart, Königstraße 28
Telefon 0711-290080

• Inspektion
• TÜV-Abnahme/AU
• Reifenservice
• Steuergerätediagnose
Kfz-Reparaturen
Dieter Hoffmann
Inh.
O. Hoffmann
Kfz-Meister
Schmidener Straße 51
70372 Stuttgart (Bad Cannstatt)
Telefon 0711/567498
Telefax 0711/566519

DEUTSCHE LIMES-STRASSE & LIMESMUSEUM AALEN

Deutsche Limes-Straße

SEIT HERBST 1996 folgt die Deutsche Limes-Straße dem Obergermanisch-Raetischen Limes – zunächst auf einem ersten Abschnitt vom Main bis zur Donau. Aufgrund der überwältigenden Resonanz wurde die Ferienstraße im Frühjahr 1999 bis zum Limesbeginn am Rhein erweitert und umfasst so den gesamten Limes von Rheinbrohl/ Bad Hönningen bis Regensburg. Dabei durchquert die fast 700 Kilometer lange Strecke die vier Bundesländer Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern und ist durchgängig mit touristischen Hinweisschildern „Deutsche Limes-Straße" gekennzeichnet.

DER OBERGERMANISCH-RAETISCHE Limes bildet eines der hervorragendsten archäologischen Denkmäler Mitteleuropas und wurde im Juli 2005 in die Liste des Welterbes der UNESCO aufgenommen. Zahlreiche Limes-Anlagen entlang der Strecke sind nach Ausgrabungen der jeweiligen Landesdenkmalämter aufgrund ihres guten Erhaltungszustandes konserviert oder rekonstruiert. Dazu gehören Kastelle und Badeanlagen, Limestürme, wie Wallanlagen, Graben, Mauer oder Palisade.

ABGESEHEN VON den zahlreichen römischen Attraktionen wechseln sich auch die landschaftlichen Highlights entlang der Strecke ab, vom Naturpark Rhein-Westerwald durch das Lahntal, den Taunus, die Wetterau, das Maintal, den Odenwald, den Schwäbisch-Fränkischen Wald, die Schwäbische Alb, das Fränkische Seenland, den Naturpark Altmühltal bis hin zur Donau, um nur einige der herausragenden Landschaften zu nennen.

MEHR ZUR Touristikroute unter www.limesstrasse.de

Das Limesmuseum in Aalen

DAS LIMESMUSEUM Aalen - eine Zweigstelle des archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg - ist das größte Römermuseum Süddeutschlands und ein bedeutender Ort zur Vermittlung des Limes als UNESCO-Welterbe. Es befindet sich auf dem Gelände des ehemals größten römischen Reiterkastells nördlich der Alpen.

IM MUSEUM wird die Geschichte der Provinz Raetien und Obergermanien sowie die Geschichte rund um das militärische und zivile Leben am Limes dargestellt. Exponate sind unter anderem zahlreiche Funde von Grabungen auf dem Kastellgelände Aalen und aus dem Kastell Rainau-Buch. Während des Jahres finden interessante und spannende Sonderveranstaltungen statt.

MEHR ZUM Museum unter www.limesmuseum.de

4X EINTRITTSKARTEN für Familien oder mit Partner für das Limesmuseum aus unserer Verlosung des Württemberg Reporter Magazin Heft Nr. 13 gingen an:

SILVIA FÄSSLER, STUTTGART
BENJAMIN BEYTEKIN, LEUTENBACH
BERNHARD DÖBELE, STUTTGART
OLIVER ERHARDT, STUTTGART

DAS SCHWARZWALD-BADEPARADIES

Willkommen im Urlaubsparadies

WASSER SATT und Urlaubsfreude pur verspricht seit dem 11. Dezember 2010 ein Besuch im neuen Badeparadies Schwarzwald in Titisee-Neustadt. Unter dem Motto „Willkommen im Urlaub" erwartet die Besucher ein Bad der Superlative: 1250 Quadratmeter Wasserfläche, 180 echte Palmen und 350 Quadratmeter Saunagarten laden ein. Zum Schwimmen, Genießen, Saunieren und Relaxen. Schallgeschützt getrennt finden Action-Hungrige im Galaxy Schwarzwald gleich nebenan ein Eldorado mit 20 Wasserattraktionen, darunter 18 Hightech-Rutschen und ein spektakuläres Wellenbad. Spassfaktor: 100 Prozent.

2X1 EINTRITTSKARTEN für 1 Tag Palmenoase inkl. GALAXY Schwarzwald aus unserer Verlosung des Württemberg Reporter Magazin Heft Nr. 13 gingen an:

ISABEL SEYFANG, DETTINGEN
FAMILIE LANGKAU, STUTTGART

Galaxy Rutsche, © 2011 Andreas Rosar

die Palmenoase, © 2011 Andreas Rosar

Beste Qualität, ohne Kompromisse!

Für jeden ist etwas dabei!

Unser Bio-B-Team freut sich von Montag bis Freitag 08 bis 20.30 Uhr (Samstag bis 20 Uhr) auf Ihren Besuch! Sie finden uns am **Stuttgarter Hauptbahnhof in der Klettpassage**.
Wir bieten Ihnen täglich eine große Auswahl an frischen Backwaren, tagesfrischem Obst und Gemüse und den verschiedensten Fleisch- und Molkereiprodukten. Genießen Sie unser vielfältiges Angebot, ein Genuss der lohnt vorbei zu schauen! Alles natürlich in bester BIO-Qualität und zu einem Top-Preis.
Zögern Sie nicht lange, sondern überzeugen Sie sich selbst. Wir liefern kostenlos aus, im

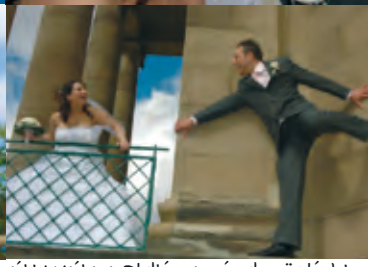
Bio B.®
BIO-NATURKOST-MARKT

Umkreis Stuttgart und Umgebung. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Dirk und Maik Seiler mit Ihrem Team.
0711/2237457, Mail: seiler@bio724.de

FOTOAGENTUR-STUTTGART.DE

GEWINN-BEKANNTMACHUNG:
WIR GRATULIEREN zu den Glücksküche-Sets:
MARGRIT EMMERT, Schlierbach
FRANK WELZ, Fellbach
WIR GRATULIEREN zu den Eintrittskarten ins Naturtheater in Reutlingen:
VOLKER ZITZER, Stuttgart
ERIKA SCHÄUBLE, Stuttgart
WIR GRATULIEREN zu den Eintrittskarten in das Hymer Museum:
SILVIA FÄSSLER, Stuttgart
WULF RIEDERER, Nürtingen

Ihr persönlicher Hochzeitsfotograf für Ihren schönsten Tag! Fotos und/oder Video zu fairen Preisen!
Ich berate Sie gerne:
Andreas Rosar
Tel. (0177) 710 96 92
info@fotoagentur-stuttgart.de



Ein Bulli bringt Glück! Buchen Sie eines unserer Fahrzeuge für Ihre Hochzeit! Weitere Oldtimer sind möglich!

DER NEUE GENIESSERPFAD IM SCHWARZWALD

Naturerlebnisurlaub bei Baiersbronn

IN BAIERSBRONN beginnt unsere Reise, im „Wanderhimmel", mit vier Genießerpfaden mit Qualitätssiegel. Die naturbelassenen Premiumwege sind vom Deutschen Wanderinstitut ausgezeichnet worden und bieten einen besondern „Wandergenuss": Naturbelassene Pfade, sattgrüne duftende Bäume, angenehm weiche Waldböden - das ist es, was uns locken sollte und auch in Zukunft locken wird: Die Redaktion des Württemberg Reporter war in und um Baiersbronn für Sie unterwegs, hat zwei der vier Genießerpfade getestet. Denn Baiersbronn gilt als „Gourmethochburg" mit der deutschlandweit größten Dichte an Sterneköchen, Wellness- und Aktivangebote runden das Programm für Urlauber ab.

Start der Wanderung in Schwarzenberg

IM GEPÄCK haben wir Wanderschuhe, jede Menge gute Laune und eine Wanderkarte. Nach einem erholsamen Schlaf und ausgiebigen Frühstück im Schwarzwaldhotel „Tanne" (**www.hotel-tanne.de**) starten wir mit dem Vorhaben, zwei Genießerpfade zu erkunden: 11 Kilometer zum Panoramastüble und 11 Kilometer zur Blockhütte. Wer nicht von einem Hotel aus startet sondern mit dem PKW kommt, sollte in Baiersbronn-Schwarzenberg in der Murgtalstraße parken. Oder suchen Sie einen Wanderparkplatz in Schönmünzach auf. Falls Sie mit der S-Bahn anreisen, steigen Sie an der Haltestelle „Schwarzenberg" aus.

Aufstieg zum „Verlobungsfelsen"

WIR SIND in Schönmünzach gestartet, achten und beachten die blauen Schilder mit dem Aufdruck „Schwarzwald Genießerpfade", denn diese führen einen direkt ans gewünschte Ziel. Beim ersten Zwischenstopp auf dem Verlobungsfelsen haben Sie einen Panoramablick auf das Murgtal, eine Infotafel informiert Sie vor Ort über die Geschichte des „Verlobungsfelsen". Von hier aus geht es weiter über Felsen, Waldhaine und Wiesen zum „Löwens Panoramastüble": perfekt für eine Mittagspausem, die heimischen Speisen sind ein Genuß für den Gaumen! Hier wird sehr viel Wert auf die „gute Küche" gelegt. Die Aussicht von der Terrasse in das Tal von Schwarzenberg sind das Sahnehäubchen auf diesem Genießerpfad!

Panoramablicke vom Verlobungsfelsen

NACH DER Stärkung geht es weiter in Richtung Mader Brunnen: neben reinem Quellwasser bietet es sich auch an mitgebrachte Getränke hier zu kühlen, wir empfehlen hier den Oberkircher Winzerriesling - ein fruchtiger Weisswein. Sie

Blick auf das „Löwens Panoramastübchen"

DER NEUE GENIESSERPFAD IM SCHWARZWALD

werden auf diesem Wanderabschnitt aber sicherlich auch auf andere „Brunnen“ stoßen, an denen Ihnen die naheliegenden Gasthöfe heimische Schnäpse und Liköre anbieten.

NACH VIER Stunden strammen Marsches wechseln wir auf den Genießerpfad „Blockhütte“ - wer das Wandern mehr genießen möchte, sollte unsere „Tageswanderung“ besser auf zwei Tage verteilen, so kann man die Natur wie frishe Luft der Region um so mehr auf sich einwirken lassen.

WER DEN Genießerpfad „Blockhütte“ direkt ansteuern will, fährt mit dem Auto nach Tonbach auf den Parkplatz „Härlisberg“. Dieser zweite Pfad hat immerhin 260 Höhenmeter, die es zu überwinden gilt. Auf diesem Weg werden Sie vieles zu sehen bekommen: z.B. der Priorstein, einen ausgewitterten kugelartig geformten Felsen aus Buntsandstein, entstanden im Laufe der Zeit, einem Sessel gleich! Für Wanderer ein idealer Platz um sich auf dieser natürlichen Ruhebank eine Pause zu gönnen! Weiter geht es zur „Danielhütte“, von dort geht es eigentlich nur noch bergab über einen wunderbaren naturbelassenen schmalen Weg bis zur „Blockhütte“. Und auch hier gilt: Genießer können ihren Gaumen erneut verwöhnen lassen!

Unsere Linktipps:
www.baiersbronn.de
www.wanderhimmel.de

Unsere Veranstaltungstipps:
„Schlemmerwanderung“ am 12. August 2011 Anmeldung Infos unter 07442-180080

„Natur und Genuss“ 27. August sowie 3., 10., und 17. September 2011

„Bierwanderung“ 27. August, 1. und 10 September 2011

„Barfusswanderung“ 18. August 2011

„Kräuter und Beerenwanderung“ 15. August 2011

TEXT UND FOTOS: Andreas Rosar, Fotoagentur-Stuttgart.de

Weinprobe am Mähder Brunnen

die Baumhaus-Sauna des Hotel „Tanne“

schattenspendender Wanderweg zum Panoramastüble

Selbach Confiserie
Dorothenstrasse 2
70173 Stuttgart
Tel.: (0711) 24 23 07 Fax: (0711) 2 36 05 35
Stuttgarter Spezialitäten
Pralinen, Schokolade und Gebäck

TRAU DICH INS TAUBERTAL!

60 Jahre Liebliches Taubertal

60 JAHRE „Liebliches Taubertal", das ist mehr als Luft und Naturlandschaften, im Taubertal findet jeder sein Persönliches Kultur- oder auch einach nur Erholungs-Highlight. Die Fotoagentur-Stuttgart.de möchte Ihnen ein paar Tipps geben, egal ob Sie als Wanderer, Fahrrad-Tourist oder Auto-Mobillist anreisen.

Die Reise beginnt in Bad Mergentheim, hier ist das Angebot groß: U.A. ein Besuch im „Deutschordensmuseums" (siehe unter www.deutschordensmuseum.de) wäre sehr empfehlenswert. Das ehemalige Deutschordensschloß von Mergentheim war seit 1219 eine Niederlassung des Deutschen Ordens und von 1525 bis 1809 Residenz der Hoch- und Deutschmeister des Deutschen Ordens. 1996 wurde hier das moderne Deutschordensmuseum mit rund 3000 qm Ausstellungsfläche wieder eröffnet.

Als zweites Ziel der Reise wandten wir uns Creglingen zu - es ist ein „Muss" für den Taubertal-Urlauber: in der Herrgottskirche können Sie das schönste Werk Tilman Riemenschneiders den weltbekannten Marienaltar bewundern. Dieses einzigartige Kunstwerk schuf Riemenschneider zwischen 1505 und 1510, es besteht aus dreistufigem geschnitzen Altarretabel. Die Kirche wurde kürzlichst erst renoviert und erscheint jetzt im „neuen Glanz". Infos unter www.herrgottskirche.de. Ein weiter interessanter Besuch bietet sich nur wenige Meter von Kirche entfernt an: das Fingerhut-Museum. Zu sehen gibt es rund 4.000 verschiedene Fingerhüte aus den verschiedensten Ländern. Weiteres auch im Internet unter www.fingerhutmuseum.de.

Anschließend geht die Fahrt nach Weikersheim: dort steht das berühmte gleichnamige Schloss aus der Barockzeit.

Bad Mergentheim: der „Bauernzug"

Deutschordensmuseum Bad Mergentheim

Wasserspiele im Kurpark von Bad Mergentheim

Fingerhüte so weit das Auge reicht

die Herrgottskirche in Creglingen

TRAU DICH INS TAUBERTAL!

Die Schlossräume und der Schlosspark sind besonders nachhaltig gepflegt. Der erste Reisetag geht dem Ende zu: das Leibliche Wohl sollte im Taubertal auch nicht zu kurz kommen, wir haben uns für das Restaurant „Kippes“ zum Abendessen entschieden. Hier erwartet Sie traditionelle Küche aus der Region. Nächtigen lässt sich übrigens vortreffliche im Hotel „Alte Münze“, mehr unter www.hotelaltemuenze.de!

Einen weiteren Tag kann man anschließend in Freudenberg am Main verbringen: der Seepark mit angeschlossenem Campingplatz bietet Erholung und Badespass für die ganze Familie. Kulturell sind die Burgfestspiele auf der Freudenburg zu empfehlen. Die Geschichte der Zisterzienserabtei Bronnbach bei Wertheim am Main beginnt 1153 n.Chr., die Klosteranlage von heute umfasst rund 6 Hektar Gelände und steht Besuchern offen, viele Institutionen sind inzwischen auf dem Klostergelände beheimatet.

Einen eigenen Tag - oder Wochen - sollte man der ureigentlichen Erholung widmen: Der 130 km lange Panoramawanderweg Taubertal von Rothenburg ob der Tauber bis Freudenberg am Main ist für fünf bis zehn Wandertage ausgelegt. Auch muss man kein Tour- oder Bergspezialist sein, um im Taubertal zu erradeln: mehr als 2.100 Radwegekilometer stehen zur Verfügung!

Weitere Tipps im Internet rund um das Taubertal:

www.liebliches-taubertal.de
www.Bad-Mergentheim.de
www.park-im-kurort.de
www.kloster-bronnbach.de
www.schloss-weikersheim.de
www.freudenberg-main.de

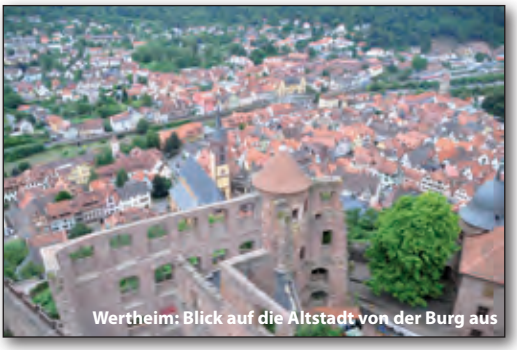
© **FOTOS&TEXT:** Andreas Rosar, Fotoagentur-Stuttgart.de

Schloss Weikersheim

Besuch der Forellenzucht Dürr

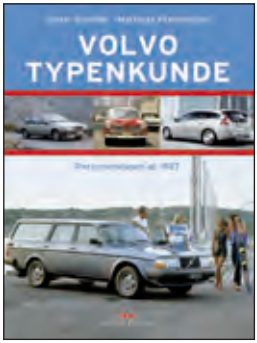
Radwandern im Taubertal

Besuch des Kloster Bronnbach


Wertheim: Blick auf die Altstadt von der Burg aus

DELIUS KLASING VERLAG: BUCHVORSTELLUNGEN 2011

BUCHTIPP: Volvo Typenkunde



AM 14. April 1927 rollt der erste in Serie gebaute Volvo aus seiner Fertigungshalle in Hisinge bei Göteborg. Damit ist der Startschuss zu einer Erfolgsgeschichte gefallen, die auf dem Genfer Salon im März 2011 ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht: Volvo präsentiert den V60 Diesel-Plug-In-Hybrid. Eine innovative Weltneuheit mit sperrigem Namen, die kein anderer Hersteller bietet. Mit attraktiven Modellen ist die AB Volvo, die sich seit Kurzem im Besitz des chinesischen Autobauers Geely befindet, in fast allen Fahrzeugklassen vertreten. Volvo scheint damit gut gerüstet für die Zukunft.

ISBN 978-3-7688-3367-7

144 SEITEN, 130 Farbfotos, 30 S/W Fotos, Format 17 x 24 cm, gebunden, Delius Klasing.

ERSCHEINT CA. 21.09.2011

BUCHTIPP: 50 unvergessene Modelle

SIE HEISSEN Carrera, Wankel Spider oder Kommissbrot. Ihre Hersteller sind Mercedes-Benz, Porsche, Protos, Isdera oder Veritas. Ihre Motoren leisten zehn bis 550 PS. Sie sind zwischen 2,78 und 6,24 Meter lang und vertreten sämtliche Epochen des Kraftfahrzeugbaus. Doch eines haben alle gemeinsam: Sie gehören zu den historisch bedeutendsten Typen der deutschen Automobilgeschichte.

WARUM BUGATTI zu jener Zeit für sich beanspruchte, das beste deutsche Auto zu bauen? Auch solche Anekdoten erzählt dieses Buch.

ISBN 978-3-7688-3354-7

208 SEITEN, 225 Farbfotos, Format 30,5 x 24 cm, gebunden mit Schutzumschlag, Delius Klasing.

ERSCHEINT CA. 21.09.2011

HOLDER PARK
Holderäckerstr.8 – 10 · 70499 Stuttgart-WID
0172-360.34.17 · www.holderpark.de
Preiswerte Büros von 11m² - 1780m²
Einzelbüros mit Teeküche oder ganze Bereiche. Individuelle Kombinationen.
zentrale Lage · zur S-Bahn nur 4 Min
Autobahn nur 3 Min. · Stgt-HBF 19 Min.

12. BOSCH BOXBERG CLASSICS 2011

Robert Bosch GmbH feiert 125 Jahre

IM AUTOMOBILSOMMER anlässlich 125 Jahren Automobil feiert die Robert Bosch GmbH 125-jähriges Firmenjubiläum und gleichzeitig den 150. Geburtstag ihres Gründers Robert Bosch. In diesem Jubiläumsjahr präsentierten sich auch die 12. Bosch Boxberg Klassik mit vielen Highlights. Am 23. Juli 2011 starteten 180 Fahrzeuge am Bosch-Standort in Karlsruhe. Nach einer Fahrt auf der historischen Solitude-Rennstrecke, die im Rahmen des Solitude Revivals erstmals seit 46 Jahren wieder komplett für eine Rennveranstaltung geöffnet wurde, geht es über die Firmenzentrale der Robert Bosch GmbH auf der Schillerhöhe in Stuttgart weiter zum Bosch-Entwicklungszentrum Abstatt. Am zweiten Tag führte die Stecke zum Bosch-Testgelände in Boxberg, zum krönenden Abschluss der Rallye auf dem Hochgeschwindigkeitsoval.

MEHR IM Internet **www.bosch-boxberg-klassik.de**!
FOTOS: © Andreas Rosar

WASEN 2011: 166. CANNSTATTER VOLKSFEST

vom 23. September bis 9. Oktober 2011

VORFREUDE IST bekanntlich die schönste Freude: Am 23. September geht es auf dem Wasen in Stuttgart wieder rund! Denn das 166. Cannstatter Volksfest öffnet endlich wieder seine Pforten und bietet 17 Tage lang beste Unterhaltung für die ganze Familie. Modernste Fahrgeschäfte für Jung und Alt, aber auch liebgewordene Klassiker sorgen für grenzenlosen Fahrspaß: Achterbahn, Kettenkarussell, Autoskooter, Wildwasserbahn, Kinderfahrgeschäfte ... und vieles mehr!
Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt: Sieben Festzelte, zwei Weinzelte und zahlreiche Biergärten und Imbisse präsentieren auf ihren Menükarten alles, was das Herz begehrt. Neben zahlreichen Fahrgeschäften und Vergnügungsbetrieben, den prächtig geschmückten Festzelten mit Musik, Maßkrug und Göckele gibt es auf dem Cannstatter Volksfest noch viel mehr zu erleben.
MEHR IM Internet **www.cannstatter-volksfest.de**!
FOTOS: © Andreas Rosar

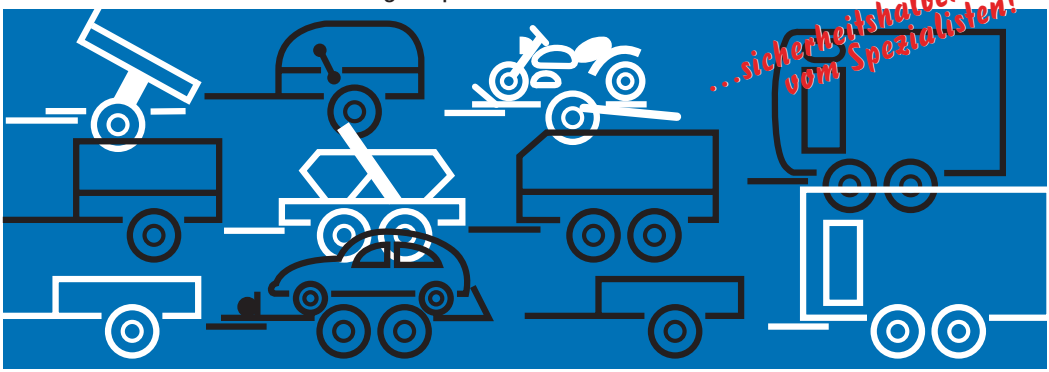
CAMPINGPARK SANSSOUCI IN POTSDAM

Restaurant im Campingpark Sanssouci

DIREKT AM Ufer des Templiner Sees kann man es sich hier im Restaurant des Campingparks Sanssouci bei erstklassigem Service gut gehen lassen. Da wunschlos glückliche Kunden das Wichtigste sind, werden vom Team weder Kosten noch Mühen gescheut, um ein ganz besonderes Geschmackserlebnis zu offerieren.

IHR KÖNIGLICHER Campingpark Sanssouci
AN DER Pirschheide / Templiner See 41
14471 POTSDAM
TEL./FAX 0331 951 0988
E-MAIL: INFO@CAMPING-POTSDAM.DE

BERGER
ANHÄNGER+TECHNIK
Verkauf · Vermietung · Reparaturen aller Fabrikate · TÜV-Abnahme



70734 Fellbach · Bruckstraße 56 · Tel 0711 / 5 75 55-10 · Fax -54
info@anhaenger-berger.de · www.anhaenger-berger.de

DETHLEFF`S FEIERT 80. GEBURTSTAG

Zeitreise durch 80 Jahre Caravaning Geschichte

„NICHT OHNE meine Familie, sagte sich Arist Dethleffs 1931 und erfand das Wohnauto." Vor 80 Jahren baute der Firmengründer Arist Dethleffs im idyllisch gelegenen Isny im Allgäu den ersten Wohnwagen – von ihm noch liebevoll „Wohnauto" genannt. Damit legte er den Grundstein für eine ganz neue Urlaubsform, deren Freiheit und Unabhängigkeit heute Millionen von Menschen begeistert.

JUBILÄUMS-GEWINNSPIEL

IM FEBRUAR startet das Jubiläums-Gewinnspiel mit Preisen im Wert von insgesamt über 40.000 Euro bei den Dethleffs Händlern. Weitere Gewinnchancen gibt es dann jeden Monat hier auf www.dethleffs.de – schauen Sie einfach vorbei!

GANZ IM Zeichen britischen Understatements und mit einem Preisvorteil von über 20.000,– Euro präsentiert sich der Dethleffs EIGHTY Motorcaravan – das limitierte Sondermodell zum 80-jährigen Firmenjubiläum. Alle Informationen zu diesem Jubiläumsmodell unter dethleffs.de!

FREIZEIT GENIESSEN

FASTSLIDE T4 Schubladensystem mit Bett für T4 langer Radstand

FASTVAN Küche und FASTSLEEP MULTIVAN Funktionsküche und Bett für T5 Multivan

Herausnehmbare Campingmodule und Betten für Caddy, T4 und T5

TERRACAMPER
CAMPING
REISE
EXPEDITION

Unser Vertriebspartner vor Ort:

ka mobile

Beratung, Verkauf und Vieles mehr

Friedhofstr. 35
75382 Althengstett
Tel 07051 815682

WWW.TERRACAMPER.DE

WWW.KA-MOBILE.DE

SÄCHSISCHE SCHWEIZ: URLAUB IM ELBSANDSTEINGEBIRGE

Landschaft aus dem Meer der Kreidezeit

DAS ELBSANDSTEINGEBIRGE – bestehend aus Sächsischer Schweiz und Böhmischer Schweiz – ist ein Eldorado für Aktivurlauber. Unzählige Wander- und Radwege, Klettergipfel und Wassersportmöglichkeiten sowie seine beiden Nationalparks ziehen Sport- und Naturbegeisterte aus einem weiten Umkreis in die Region. Insbesondere im Norden und Westen Deutschlands ist das Reiseziel nach Einschätzung des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz jedoch noch zu wenig bekannt.

MEHR IM Internet unter **www.saechsische-schweiz.de**!

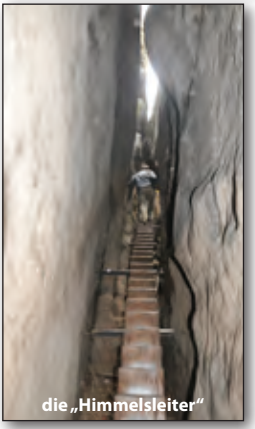
TEXT: Sächs. Tourismusverb., **FOTOS:** © Andreas Rosar

Wahrzeichen der Sächsischen Schweiz: die Bastei

Faszinierende Aussichten in der Sächsischen Schweiz

die Kirnitzschtalbahn fährt bis zum Lichtenhainer Wasserfall

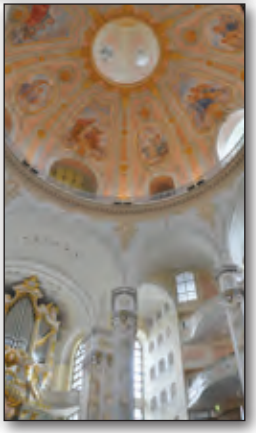
der „Kuhstall“



die „Himmelsleiter“

Aussichtsturm Bad Schandau

Frauenkirche in Dresden



Dresden an der Elbe

TRIPSDRILL: FAHRSPASS & NATURERLEBNIS

100 originelle Attraktionen

ERLEBNISPARK TRIPSDRILL, Cleebronn: Mitten im Naturpark Stromberg-Heuchelberg, eingebettet in blühender Natur, befindet sich Tripsdrill. Mit dem Bau der ersten Altweibermühle 1929 legte der Großvater der heutigen Besitzer den Grundstein für den heutigen Erlebnispark, mehr als 100 originelle Attraktionen sind inzwischen entstanden. Zwischen Stuttgart und Heilbronn gelegen begeistert Tripsdrill mit über 100 originellen Attraktionen auf 77 Hektar Fläche. Mehr zum Erlebnispark im Internet unter **www.tripsdrill.de**!

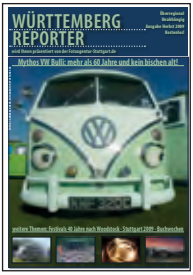
Die Gewinner der Eintrittskarten aus dem Württemberg Reporter Nr. 13, 1. Auflage, für den Erlebnispark sind:
GABRIELE WENGEL, OPPENWEILER
WOLFGANG KENNER STUTTGART

DER WÜRTTEMBERG-REPORTER - RÜCKBLICK 2005-2010

Magazin erscheint seit 2005

DANKE FÜR die Treue, die Sie uns seit das erste Magazin erschienen ist, entgegen gebracht haben! Aktuell halten Sie das 13. Heft des Württemberg Reporters in seiner überarbeiteten vierten Auflage in der Hand. Ihnen fehlt eine Ausgabe? Rufen Sie an: 0177-7109692! Gerne senden wir Ihnen Ihr Wunsch-Exemplar (Voraussetzung: noch verfügbar!) gegen Porto-/Versandkostenersatz (4,- Euro) zu.

THEMENIDEEN? VORSCHLÄGE? Ihre Anfrage bzw. Ideen&Vorschläge senden Sie an die **FOTOAGENTUR STUTTGART,** Andreas Rosar, Postfach 50 09 06, 70339 Stuttgart.



BURG HERZBERG FESTIVAL 2011 - REVOLUTION!

Unter dem Moto "Revolution"...

... STAND das diesjährige Burg Herzberg Festival, wobei das Wort „Love" spiegelverkehrt zu lesen war. Trotz regnerischem, kaltem Wetter, (erst nach dem Festival wurde es trockener aber nicht Wesentlich wärmer), feierten auch dieses Jahr tausende beim Pflichttermin aller Vollzeit- und Wochen- etc. Hippies und Freaks, aller Liebhaber des ProgRock nd Psychedelic, sich die Musik und ein Lebensgefühl. Das Burg Herzberg Festival wusste auch dieses Jahr wiedereinmal zu überzeugen mit einer guten Mischung aus der guten alten Rockmusik der 60er/70er und späterer Jahrzehnte im Geiste dieser Aufbruchzeit, der tollen Atmosphäre, dem großen Markt (mit vielfältigen Angeboten kulinarischer Art, Plattenstände, Hippieklamotten, Schmuck, etc.), dem Kinderland und neu dieses Jahr, mit einem Lesezelt. Headliner waren Marillion, die leider enttäuschten und Eloy die eine super Show ablieferten. Von den Newcommern waren Kasan mit ihrem instrumentellen Psychedlic mit Stoner, 70er Hardrock und Drone Einfluß aus Leipzig am herausragensten. Freuen wir uns auf ein Herzberg 2012, das vom 19-22.07. Juli stattfinden wird.

WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=PDH-1UXREKC

FOTOS: Andreas Rosar, TEXT: D. Rathgeb

WEB: WWW.BURGHERZBERG-FESTIVAL.DE

Jetzt 2x in Stuttgart

Fahrrad-Spezialhaus

Am Hauptbahnhof
70173 Stuttgart
Lautenschlagerstraße 3
Tel. (0711) 296234
Fax (0711) 2236717

RENNER
Stuttgart
www.fahrrad-renner.de

In Weilimdorf
70499 Weilimdorf
Wormserstraße 16
Tel. (0711) 8065091
Fax (0711) 8065091

Unser Service für Sie!

Erstklassige Auswahl
ZEG-Service Markenprodukte

Erstklassige Preise
ZEG-Garantie Tiefstpreise

Erstklassiger Service
ZEG-Service Sicherheits-Check

Erstklassige Fachwerkstatt
ZEG-Service Reparatur

Erstklassige Beratung
ZEG-Service Fachberatung
ZEG-Service Probefahrt

Erstklassige Ersatzteil-Dienst
ZEG-Service Ersatzteile/Zubehör

Erstklassige Extra-Leistungen
ZEG-Service Finanzkauf
ZEG-Service electronic cash

Wir reparieren jedes Fahrrad, wir verkaufen auch! Und das seit 1918.

Ein starkes Renner-Team in der Lautenschlager Straße 3 freut sich auf Ihren Besuch!

NORWEGEN - UNTERWEGS IM LAND DER FJORDE

Gletscher und Seen speisen Wasserfälle

WO DIE Hochebenen enden, fallen die Berge jäh viele hundert Meter tief zum Wasser hin hinab und bilden den Rahmen der weltberühmten norwegischen Fjorde: An einigen Abschnitten der Küste sucht das Meer seinen Weg bis weit in die Bergwelt hinein.

MEHR IM Internet unter **www.norwegen.no**!

TEXT: LESEN Sie mehr unter **www.visitnorway.de**!

FOTOS: © Andreas Rosar

Hanseviertel von Bergen: Tyske Bryggen

es gibt nur noch wenige Stabkirchen in Norwegen

Kon-Tiki Museum Oslo

Preikestolen nahe Stavanger

VOLVO MUSEUM IN GÖTEBORG (SCHWEDEN)

mehr als 6.000 qm Museumsfläche

IN GÖTEBORG (Schweden) ist das Volvo Museum beheimatet. Hier kann man der Geschichte von Volvo und die Entwicklung von 1927 bis heute folgen.

Das Museum präsentiert auf mehr als 6.000 Quadrametern Produkte aus der ganzen Volvo Palette, darunter Pkw, Lkw, Busse, Baumaschinen, Bootsmotoren, Luftfahrtprodukte und viele weitere interessante Volvo-Produkte. Das Volvo Museum ist behindertengerecht angepasst.

Neu ist die Ausstellungsfläche zu den Volvo Bussen über ihre Geschichte. Simulatoren sind sowohl für Volvo Trucks und Volvo Penta IPS für die Besucher zugänglich und bieten ein besonderes Erlebnis.

Neben den ersten VOLVO-Fahrzeugen sind auch einige Studien und Konzept-Modelle zu sehen.

MEHR IM Internet unter **www.volvomuseum.com**!
TEXT&FOTOS: © Andreas Rosar

die Fassade des Volvo-Museums

TEXTILREINIGUNG TRIEB

Textilreinigung Trieb
Arnulf-Klett-Platz 3
70173 Stuttgart

Tel: +49 (0) 711 29 41 66
Fax: +49 (0) 711 29 98 336
Mobile +49 (0) 177 25 47 494

info@textilreinigung-trieb.de
www.textilreinigung-trieb.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 06.30 - 19 Uhr
Sa: 06.30- 15.00 Uhr

Textilreinigung Trieb in Botnang
Beethovenstraße 12
70195 Botnang
Tel. 0711 / 69 07 87
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 07.00 - 18.30 Uhr
Sa: 07.00 - 13.00 Uhr

SB Waschsalon
in Stuttgart-Mitte
Königstrasse 1b
70173 Stuttgart
Öffnungszeiten:
Mo-So: 5.00 bis 24.00 Uhr

Muss die Wäsche Nachts oder an Feiertagen gereinigt werden kein Problem – kommen Sie zur der ersten automatischen Textilannahme in Stuttgart die auch 24 Stunden am Tag arbeitet. Unsere 24H Waschbox steht immer zur Verfügung, Infos unter: **www.waschsalon24.de**

Angebot
Vollreinigung
3 Hosen EUR 11,90

TEXTILREINIGUNG TRIEB

Stuttgart-Mitte
Stuttgart-Botnang

SB-Waschsalon
Stuttgart-Mitte
Königstr. 1B (Schillerpassage)
Geöffnet: täglich von 5 bis 24 Uhr

Ein Reinigungsgutschein in Höhe von 4,90 € ? Den bekommen Sie bei uns im Internet unter www.textilreinigung-trieb.de